

# Regierungspräsidium Darmstadt

## Kompetenz für den Regierungsbezirk



### GAK – Rahmenplan: Förderung nicht produktiver investiver Naturschutzmaßnahmen

RPDA 26. Februar 2018

Überarbeitete Fassung  
vom 29. März 2019



Foto: Jutta Schmitz

# Inhaltsübersicht

- Fördergrundlage GAK Rahmenplan, Gesetz und Erlass
- Wer ist antragsberechtigt?
- Was ist förderfähig?
- Was ist ausgeschlossen?
- Wie hoch ist die Förderung?
- Was gehört in den Antrag, was ist besonders zu beachten?
- Antragsprüfung und Priorisierung

# Fördergrundlage GAK Rahmenplan 2017-2020

*GAK = Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“*

- Förderung der Agrarstruktur von Bund und Ländern findet im Rahmen des GAK-Rahmenplans (2017-2020) statt.
- Änderung des Bundesgesetzes zur Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) im September 2016 – ermöglicht im Förderbereich 4 erstmals auch Mittelvergabe für Maßnahme  
[H. Nicht produktiver investiver Naturschutz](#)
- Erlass des HMUKLV vom 14. November 2017 legt die Grundlagen für eine entsprechende GAK-Förderung in Hessen.  
60% der Fördermittel stammen vom Bund, 40% vom Land.



# Fördergrundlage GAK Rahmenplan 2017-2020

## Zuwendungszweck:

Schaffung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen und Lebensstätten wildlebender Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft

- Bestimmte **Investive Maßnahmen** gem. 1.2.1 a)
- **Grunderwerb** für Zwecke der Biotopgestaltung nach 1.2.1 a)
- Erstellung von **Schutzkonzepten**, einschließlich notwendiger Voruntersuchungen, auch wenn diese keine Umsetzung des geplanten Vorhabens zur Folge haben, Architekten- und Ingenieurleistungen

# GAK- Förderung npi Naturschutz

## Wer ist antragsberechtigt?

	INVESTIVE MASSNAHMEN	KONZEPT- ERSTELLUNG	GRUNDERWER B
Gemeinden Gemeindeverbände	X	X	X
Gemeinnützige jur. Personen	X	X	X
Landw.Betriebsinhaber Landbewirtschaftler	X	X	

# GAK- Förderung npi Naturschutz

## Voraussetzungen

	INVESTIVE MASSNAHMEN	KONZEPT-ERSTELLUNG	GRUNDERWERB
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Projekte im Regelfall über 25.000.- €</li><li>• Projekte unter 25.000.- € nur im Ausnahmefall bei Maßnahmen, bei denen aufgrund eines Bewirtschaftungsplans eine rechtliche Verpflichtung besteht, d.h. bei Maßnahmen für <u>Zielarten und Ziel-Lebensräume in NATURA 2000-Gebieten</u> oder <u>Schutzziele nach NSG-Verordnung.</u></li><li>• Laufzeit bis zu drei Jahre</li></ul>		

# GAK- Förderung npi Naturschutz

## Was ist förderfähig?

<b>INVESTIVE MASSNAHMEN</b>	Schaffung, Wiederherstellung und Entwicklung von
Zuordnung zu einem der 8 Punkte nach H 1.2.1 a)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Feuchtbiotopen wie Tümpel und sonstige Kleingewässer</li><li>• Hecken, Feldgehölze, Uferbepflanzungen, Baumreihen</li><li>• wiedervernässte Flächen, die zwecks landwirtschaftlicher Nutzung trockengelegt wurden</li><li>• Kleinbiotopen der Agrarlandschaft wie Sölle oder Wallhecken</li><li>• zusammenhängenden Biotopen</li><li>• Trockenmauern</li><li>• Halboffen- und Offenlandlebensräumen (z.B. Entbuschung)</li><li>• Lebensstätten geschützter oder gefährdeter Arten der Agrarlandschaft</li></ul>

# GAK- Förderung npi Naturschutz

## Was ist förderfähig?

<b>INVESTIVE MASSNAHMEN</b>	<b>Voraussetzung gem. Erlass:</b>
	Ableitung aus <u>fachlichen Plänen</u> , insbes. <ul style="list-style-type: none"><li>• NATURA 2000-Managementpläne</li><li>• Pflegepläne</li><li>• Artenhilfskonzepte</li><li>• Fachgutachten</li><li>• Andere naturschutzfachliche Konzepte</li> <li>• Regionales Landschaftspflegekonzept RLK</li><li>• Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung AEP</li><li>• Landschaftsplan</li></ul>



# GAK- Förderung npi Naturschutz

## Was ist ausgeschlossen/nicht förderfähig?

INVESTIVE MASSNAHMEN	
u.a. explizit ausgeschlossen gem. H 1.2.2	<ul style="list-style-type: none"><li>– Unterhaltungsmaßnahmen</li><li>– Erwerb und Anpflanzung einjähriger Kulturen</li><li>– Erwerb, Neuanlage von Streuobstbeständen, die über E 2.2.2 förderfähig sind (Landw. Betriebe)</li><li>– Kauf von Tieren</li><li>– Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen</li></ul>
Indirekt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li></ul>

# GAK- Förderung np. investiver Naturschutz

## Was ist förderfähig?

### GRUNDERWERB

Nur für Zwecke der Biotopgestaltung nach H 1.2.1 a) oder zum Tausch für entsprechende Zwecke

Nur durch Gemeinden, Gemeindeverbände, gemeinnützige jur. Personen

- Landwirtschaftlich genutzte bzw. nutzbare Flächen
- Nebenkosten im Zuge einer direkten Abwicklung mit Verkäufer (Gebühren, Vermessungskosten, Grunderwerbsteuer etc.)

# GAK- Förderung npi Naturschutz

## Was ist förderfähig?

<b>KONZEPTERSTELLUNG</b>	zur Vorbereitung eines förderfähigen Vorhabens (Maßnahmen 1-7)
nach H 1.2.1 c) auch ohne anschließende Maßnahmenumsetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konzepterstellung</li><li>• einschließlich notwendiger Voruntersuchungen, Architekten- und Ingenieurleistungen</li></ul>

# GAK- Förderung npi Naturschutz

## Wie hoch ist die Förderung?

	INVESTIVE MASS-NAHMEN	KONZEPT-ERSTEL-LUNG	GRUNDERWERB
	Marktübliche Kosten bzw. Standardkalkulation (KTBL o.a)		Zum ortsüblichen Verkehrswert
Gemeinden, Gemeindeverbände	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bis zu 90 %</li> <li>• Eigenleistung ausgeschlossen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zu 100 %, in begründeten Ausnahmefällen bis 110 %</li> <li>• Eigenanteil immer 10 %</li> </ul>
Gemeinnützige jur. Personen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bis zu 100 %</li> <li>• Eigenleistung bis zu 60 %</li> <li>• Zuzügl. Geschäftsführungskosten, pauschal 20 %</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zu 100 %, in begründeten Ausnahmefällen bis 110 %</li> <li>• Eigenanteil immer 10 %</li> <li>• Zuzügl. Geschäftsführungskosten, pauschal 5%, max. 2.000 €</li> </ul>
Lw. Betriebsinhaber Landbewirtschafter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zu 100 %</li> <li>• Eigenleistung bis zu 60 %</li> </ul>		Ausgeschlossen

# Was gehört in den Antrag?

An das zuständige Regierungspräsidium  
(bitte Adressfeld ausfüllen)



Zur Weiterleitung an die Bewilligungsbehörde

Regierungspräsidium Darmstadt  
Obere Naturschutzbehörde  
Luisenplatz 2  
64283 Darmstadt



Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus der Gemeinschaftsaufgabe  
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“  
Hinweis: Der Antrag ist postalisch, und wenn möglich, auch digital einzureichen

(Ort, Datum)

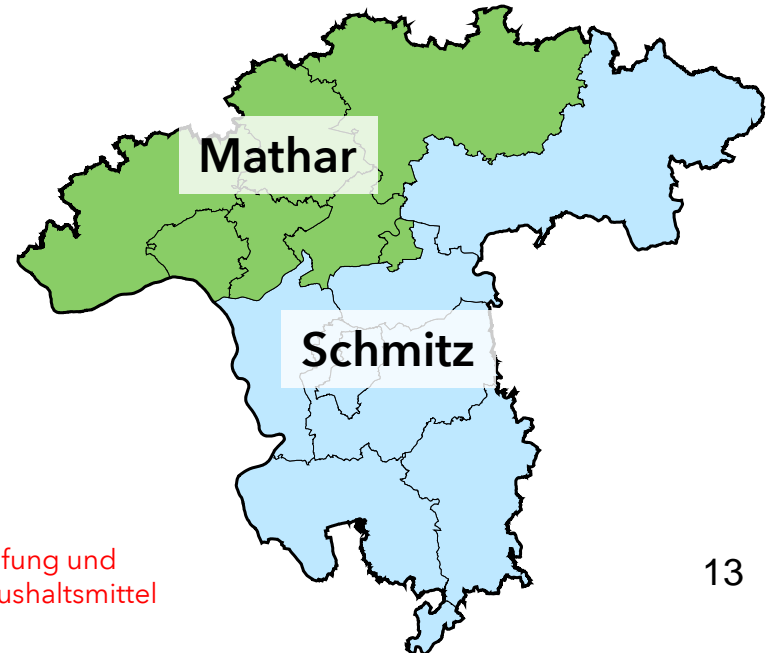
## 1. Angaben zum Antragsteller

### 1.1. Antragsteller/in

Name / Bezeichnung:	
Anschrift:	
Regierungsbezirk	
Kreis /Gemeinde	
Auskunft erteilt (Herr/ Frau):	
Telefon/Fax/ E-Mail:	
IBAN:	
BIC:	
Bank:	
Steuernummer:	

Anträge (und Verwendungsnachweise) sind jeweils **über das örtlich zuständige Regierungspräsidium** bei der Bewilligungsbehörde einzureichen.  
**Stichtag xxx\***

Ansprechpartner im Regierungspräsidium Darmstadt:  
Jutta Schmitz: 06151-12 6496  
Wanja Mathar: 06151-12 5435  
Vorname.Nachname@rpda.hessen.de



\*Später eingehende Anträge können berücksichtigt werden wenn nach Prüfung und Bescheidung fristgerecht eingegangener Anträge noch genügend freie Haushaltsmittel zur Verfügung stehen

# Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.1 Bezeichnung des Vorhabens

= Vorhabentitel mit Ziel: z.B.

*„Wiederherstellung von Halbtrockenrasen (LRT 6210) im FFH-Gebiet ...“*

*„Flächenerwerb zur Wiedervernässung ehemaliger Feuchtwiesen als Lebensraum für die Bekassine im ...kreis“*

# Was gehört in den Antrag?

## 2. Angaben zum Vorhaben

### 2.2 Gebietsbeschreibung

- a) Angaben zum Schutzstatus der Vorhabensfläche(n)
- b) Lage der Vorhabensfläche(n) **gesonderte Darstellung**
  - Übersichtskarte (größerer Vorhaben: +Detailkarten)
  - **Flächenverzeichnis** (Gemeinde, Gemarkung, Flurstück, Besitzverhältnisse, Pacht)
- c) Besitzverhältnisse der Flächen
- d) Öffentliche Förderung des Flächenerwerbs
  - Ausschluss Doppelförderung

# Was gehört in den Antrag?

## 2. Angaben zum Vorhaben

### 2.3 Beschreibung und Begründung des Vorhabens

- a) Ausführliche Beschreibung des angemeldeten Vorhabens (*i.d.R. separate Darstellung*)
- b) Schutzkonzept: (*muss dem Antrag beigefügt werden!*)
  - Bewirtschaftungsplan Natura2000-Gebiet
  - Rahmenpflegeplan Naturschutzgebiet
  - Artenhilfskonzepte HLNUG/Vogelschutzwarte
  - Sonstige naturschutzfachliche Konzepte
- c) Begründung der Notwendigkeit des Vorhabens zur Erreichung der Entwicklungsziele gemäß 2.3 b)



# Was gehört in den Antrag?

## 2. Angaben zum Vorhaben

### 2.3 Beschreibung und Begründung des Vorhabens

#### b) Schutzkonzept

### Übergeordnete Entwicklungsziele für das Gesamtgebiet (hier Erhaltungsziel des FFH-Gebietes laut Natura2000-VO):

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien [im EHZ C]

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

### Entwicklungsziel für die Vorhabensfläche (hier Auszug Bewirtschaftungsplan):

Auf Potentialflächen soll eine Beseitigung von Gebüschern als Ersteinrichtungsmaßnahme erfolgen. Dadurch wird eine gute Beweidung ermöglicht und die Entwicklung von magerem Grünland-LRT (6510, 6212) gefördert.



# Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.3 Beschreibung und Begründung des Vorhabens

d) Bedeutung des Vorhabens für die biologische Vielfalt in Hessen (vgl. **Hessische Biodiversitätsstrategie**)



e) Beitrag des Vorhabens zur Verbesserung der Agrarstruktur (vgl. **Ziele des GAK-Rahmenplans**)

f) Durchführungszeitraum

g) Vorzeitiger Vorhabensbeginn wird beantragt (j/n)

h) Fortsetzung eines in Vorjahren durchgeführten Vorhabens (j/n)



# Was gehört in den Antrag?

## 2. Angaben zum Vorhaben

### 2.4 Genehmigungen/Zustimmungen (ggf. gesondert darlegen)

- z.B. wasserrechtliche Plangenehmigung, Zustimmung anderer Grundeigentümer
- Verkaufsabsicht der Eigentümer (Vordruck verwenden)
- Zustimmung der Flächeneigentümer (Vordruck verwenden)
- Bewirtschafter wurde über das Vorhaben informiert?
- Öffentlich-rechtliche Genehmigungen / Zustimmungen liegen vor / sind / werden beantragt / nicht benötigt

# Was gehört in den Antrag?

2. Angaben zum Vorhaben

2.5 Vorsteuerabzugsberechtigung gem. § 14 UStG

2.6 Höhe der voraussichtlichen Ausgaben

- Übersichtsplan
- Detaillierter Ausgabenplan (**gesonderte Darstellung**)

3. Erklärungen

4. Anlagen (Konzept, Absichtserklärungen, Zustimmungen, Genehmigungen, Karten, Ausgabenplan, etc.)

# Antragsprüfung und Priorisierung

- ✓ Förderfähigkeit nach GAK-Rahmenplan Förderbereich 4 H
- ✓ Vorhaben ergeben sich aus u. g. Plänen/Konzepten oder lassen sich daraus ableiten
- ✓ Synergien mit anderen Maßnahmen: u.a. Entwicklung ländlicher Raum, Biotopverbund
- ✓ Kosten-Nutzen-Verhältnis, Schutzbedürftigkeit, Gefährdungsgrad

Fachliche Bewertung	Priorität
Beitrag zur Erreichung der für Natura 2000 – Gebiet festgelegten Erhaltungsziele	1. ↓
Beitrag zur Erreichung der Schutzziele eines Naturschutzgebietes	2. ↓
Beitrag zur Erreichung der Ziele von Artenhilfskonzepten des HLNUG und der Vogelschutzwarte	3. ↓
Sonstige Beiträge zur Erfüllung der Ziele der Hessischen Biodiversitätsstrategie durch Förderung einer oder mehrerer Arten oder Lebensräume der „Hessenliste“	4. ↓

